

Anmeldung & Teilnahme

Termin:

Freitag, 19.06.2026, 11:00 bis 16:00 Uhr

Der Workshop richtet sich an Kolleg*innen aller Fachrichtungen und Hochschularten aus dem Mittelbau sowie an Studierende und alle weiteren Interessierten aus Wissenschaft und Praxis.

Veranstaltungsort:

GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6–8, 50667 Köln

Anmeldung:

Bitte benutzen Sie für die Anmeldung folgenden Link:
<https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/anmeldung>

Anreise:

GESIS liegt im Kölner Zentrum nahe Hauptbahnhof und Dom. Vom Hauptbahnhof folgen Sie der Straße „An den Dominikanern“, die in „Unter Sachsenhausen“ übergeht. Der GESIS-Standort befindet sich an der Ecke Tunisstraße/Unter Sachsenhausen.

GESIS ist über die Autobahnen A1, A3, A4, A57, A59 und A555 erreichbar. Kostenpflichtige Parkhäuser befinden sich in fußläufiger Entfernung am Börsenplatz und am Maternushaus.

Netzwerk Frauen- und
Geschlechterforschung NRW



Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Koordinations- und Forschungsstelle

Universität Duisburg-Essen

Berliner Platz 6–8 | 45127 Essen

Tel. +49 (0)201 / 183 6134

info@netzwerk-fgf.nrw.de

www.netzwerk-fgf.nrw.de

Unterstützt vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Einladung

Wer sorgt für die Hochschule?
Sorgearbeit, Gremienarbeit
und Karriereungleichheiten im
akademischen Mittelbau

**Mittelbauworkshop des Netzwerks
Frauen- und Geschlechterforschung NRW**



Freitag, 19.06.2026, 11:00 bis 16:00 Uhr

GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften, Köln

Einladung

Einladung zum Mittelbauworkshop des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Hochschulpolitisches Engagement ist vielfältig: Von der Gremien- und Gleichstellungsarbeit über die Mitarbeit in Berufungskommissionen bis hin zur themenbezogenen Kollektivarbeit zu Diskriminierung oder der Promotion. Das Mitwirken, Partizipieren und Gestalten im Hochschulsystem über die verschiedenen Statusgruppen hinweg kann auf der einen Seite empowernd und demokratiefördernd sein. Auf der anderen Seite handelt es sich auch um relevante Entscheidungsräume, zu denen häufig Zugangsbarrieren bestehen. Hochschulpolitisches Engagement ist außerdem vergeschlechtlicht – auch hier ist ein Gender-(Care)-Gap beispielsweise im Bereich Gleichstellung oder Ressourcen zu verzeichnen.

Der Workshop lädt dazu ein, die demokratiebildende Rolle von hochschulpolitischem Engagement aus einer geschlechtergerechten Perspektive neu zu denken. Dabei steht das Spannungsfeld von Karrierestrategien, Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen und Mitgestaltung im Fokus. Nach einem ersten Überblick über eigene Gremienerfahrungen folgt ein Input zu aktuellen Forschungsperspektiven auf Sorgearbeit im akademischen Kontext. In einer abschließenden Session widmen wir uns gemeinsam in einem World Café Fragen nach Relevanzen, Handlungsmöglichkeiten und -bedarfen für eine partizipative und empowernde Hochschulkultur.

Programm

11:00 Uhr Begrüßung

11:10 Uhr Erfahrungsaustausch zu Engagement und Mitgestaltung in (hochschulpolitischen) Gremien

11:45 Uhr Wer sorgt für die Hochschule?

Sorgearbeit, Gremienarbeit und Karriereungleichheiten im akademischen Mittelbau

Input von Anja Mallat (Universität zu Köln),
Dr. Hanna Haag und Eileen Wittenberger
(gFFZ – Frankfurt University of Applied Sciences),
BMFTR-Verbundprojekt „Wissenschaft und Sorge“
(WiSo)

12:45 Uhr Mittagsimbiss

**13:45 Uhr World Café:
Hochschulkultur neu denken**

**15:00 Uhr Output:
Warum akademische Selbstverwaltung zählt!?**

15:45 Uhr Verabschiedung

16:00 Uhr Ende des Workshops

Moderation:

Maximiliane Brand, Dr. Britt Dahmen, Dr. Anike Krämer,
Dr. Anne Rauber und Dr. Nina Steinweg (Beirat des Mittelbaus)